

Stadt Stolberg (Rhld.)

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates  
Tag der Sitzung: Donnerstag, 18. April 2013  
Ort der Sitzung: Rathaus, Zimmer 143  
Dauer der Sitzung: 17.00 - 18.15 Uhr  
Unterbrechungen: keine  
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste (Anlage I)

Vorsitz Frau Marita Stahl  
Schriftführer VA Harperscheidt

Um 17.00 Uhr eröffnet die Vorsitzende, Frau M. Stahl die Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreter der Presse. Aufgrund der Anfrage seitens der CDU-Fraktion im Hauptausschuss vom 16.04.13 beantragt die Vorsitzende, Frau M. Stahl die Tagesordnung wie folgt zu erweitern.

- TOP A 3 „Problematik Fußgängerbrücke bzw. Aufzug von-Werner-Str./Eichsfeldstraße“

Die Erweiterung der Tagesordnung wird von den Beiratsmitgliedern einstimmig angenommen.

Die geänderte Tagesordnung wird nun wie folgt abgewickelt:

**A) Öffentliche Sitzung**

1. Begrüßung
2. Ehrung des Herrn Hubert Schüller anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
3. Problematik Fußgängerbrücke bzw. Aufzug von-Werner-Straße/Eichsfeld-Straße
4. Bericht Ortstermin Hallenbad Glashütter Weiher
5. Besichtigung Leitzentrale ASEAG
6. Anfragen und Mitteilungen

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

1. Anfragen und Mitteilungen

**2. Ehrung des Herrn Hubert Schüller anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes**

Herr Bürgermeister Ferdi Gatzweiler würdigt das soziale Engagement und den langjährigen unermüdlichen Einsatz für die Menschen mit Behinderungen, des Herrn Hubert Schüller anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wird ein Blumenstrauß und eine Flasche Wein überreicht.

Die Vorsitzende, Frau M. Stahl übermittelt die Glückwünsche im Namen aller

Beiratsmitglieder und dankt Herrn H. Schüller für die langjährige und kooperative Zusammenarbeit im Behindertenbeirat.

### 3. Problematik Fußgängerbrücke bzw. Aufzug von-Werner-Straße/Eichsfeldstraße

Der zuständige Fachbereichsleiter, Herr B. Kistermann erklärt hierzu, dass aufgrund der längeren Lieferzeit eines Ersatzteiles der Aufzug an der Fußgängerbrücke in der Zeit vom 27.03.13 bis 17.04.13 gesperrt war.

Bei den wöchentlich festgestellten Schäden, handele es sich überwiegend um Vandalismusschäden, die sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich zu finden seien. Für die Instandhaltung und Reinigung sei ein 24-Stunden-Wartungsdienst beauftragt.

Zur weiteren Schadensbegrenzung schlägt Herr B. Kistermann folgende Lösungen vor:

#### 1. Vorschlag:

Dieser Aufzug soll mit einem sog. „Europaschlüssel“ ausgestattet werden.

Es handele sich hierbei um den selben Schlüssel, der auch an alle öffentlichen Behinderten-WC's angebracht sei.

Dies habe allerdings den Nachteil, dass Personen mit Kinderwagen oder Rollatoren den Aufzug nicht benutzen können.

#### 2. Vorschlag:

Die Aufzugsanlage soll mit einer Videoüberwachung ausgestattet werden.

Hierzu sei allerdings die Genehmigung der Polizei und des Landesdatenschutzbeauftragten einzuholen.

Herr H.J. Vroomen regt an die Ausfallzeiten des Aufzuges aufgrund der Störfälle über die Internetseite der Stadt Stolberg bekanntzugeben.

Herr B. Kistermann entgegnet jedoch, dass diese Vorgehensweise jedoch nur bei länger andauernden Störfällen Sinn mache.

Nach einer regen Beratung fasst der Behindertenbeirat folgenden Beschluss:

Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung hier zu prüfen, welche der v. g. Möglichkeiten (1. Spezialschlüssel oder 2. Installation einer Überwachungskamera) sich als geeignet darstellt.

### 4. Bericht über Ortstermin Hallenbad Glashütter Weiher

Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates erklärt, dass aufgrund der Feststellung des Behindertenbeirates (sh. Protokoll über die Sitzung vom 15.11.12) am 15.04.13 ein

**Ortstermin im Hallenbad Glashütter Weiher zwecks Vorführung des Hebeliftes stattgefunden habe.**

**Hieran haben folgende Beiratsmitglieder teilgenommen:**

**Frau M. Stahl, Herr H. Schüller, Herr M. Steffens, Herr P. Göbel, Herr St. Sanft (Sportlehrer Regenbogenschule) und Frau E. Delsemme'**

**Seitens der Verwaltung: Herr L. Gärtner (Betriebsleiter Hallenbad), Herr W. Seyffarth, Frau K. Oebel und Frau M. Harperscheidt**

**Sowohl die Beiratsmitglieder als auch die Vertreter der Verwaltung stellten vor Ort einmütig fest, dass dieser Hebelift sowohl von der Handhabung als auch von der Ausstattung in keinster Weise geeignet sei (beschwerliche Handhabung, nicht gesicherter Sitz).**

**Nach einer regen Diskussion fasst der Beirat folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Der Behindertenbeirat bittet die Verwaltung, bzw. das Hochbauamt hier geeignete und sinnvolle Alternativmöglichkeiten auszuarbeiten, damit der behinderte Hallenbadnutzer selbständig in das Schwimmbecken einsteigen kann.**

**Die hiermit verbundenen Beratungen bzw. sich hieraus ergebenden Beauftragungen sollen unter Mitwirkung des Behindertenbeirates erfolgen.**

**Gleichzeitig bittet der Beirat um eine Erläuterung, weshalb der stufenlose Einstieg ins Schwimmbecken bei der letzten Umbaumaßnahme im Hallenbad demontiert wurde.**

**Darüber hinaus soll auch eine höhenverstellbare Hydraulikliege angeschafft werden, die auch für Kinder mit Behinderungen im Schulschwimmunterricht genutzt werden kann.**

**In diesem Zusammenhang wurde bei diesem Ortstermin auch die Nutzung der Wasserspielgeräte angesprochen.**

**Da für die Nutzung der Wasserspielgeräte zeitaufwendige Vorbereitungen notwendig seien, seien diese Spielgeräte für den 35-minütigen Schwimmunterricht nicht gut geeignet.**

**Man werde daher künftig auf Anregung des Herrn W. Seyffarth in Absprache mit der Regenbogenschule, die fast täglich das Hallenbad nutzt und den übrigen Schulen an einem bestimmten Wochentag im Monat die Wasserspielgeräte in Betrieb setzen, so dass jede Schule etwa 2 x jährlich einen Aktionstag mit den Spielgeräten erleben kann.**

**(z. B. Juni Spielgeräte an einem Dienstag, Juli Spielgeräte an einem Mittwoch usw.)**

**Herr H. J. Vroomen fragt in diesem Zusammenhang nach, bis zu welchem Schuljahr der Schwimmunterricht ein Pflichtfach sei.**

**Herr W. Seyffarth sichert zu, dass dies mit dem Protokoll beantwortet werde.**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

**Der Schulschwimmunterricht gestaltet sich wie folgt:**

**In den Grundschulen ist Schulschwimmen ab Klasse 2 ein Pflichtfach.**

**Die Lehrpläne lassen allerdings auch Ermessensspielräume in den Klassen 2 bis 4 zu.**

**In den weiterführenden Schulen z. B. Gymnasien ist Schulschwimmen bis Klasse 7 ein Pflichtfach.**

**Die Lehrpläne lassen auch hier Ermessensspielräume zu.**

**5. Besichtigung der Leitzentrale ASEAG**

**Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates teilt mit, dass am Mittwoch, den 22.05.13 eine Besichtigung der Leitzentrale und des Betriebshofes der ASEAG stattfinden werde.**

**Maximale Besuchergruppe: 20 Personen (10 Personen Behindertenbeirat/ 10 Personen Seniorenbeirat)**

**Diese Einladung resultiert noch aus der Info-Bus-Veranstaltung aus Juli 2012.**

**Bei bestehendem Interesse kann man sich in der Geschäftsstelle des Behindertenbeirates anmelden (Tel. 13-404).**

**6. Anfragen und Mitteilungen**

**Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates teilt mit, dass die Postdienststelle Stolberg inzwischen ein größeres und auffälligeres Hinweisschild auf den barrierefreien Seiteneingang angebracht habe.**

**Herr H. J. Vroomen ergänzt hierzu, dass sich diese Türe jedoch sehr schlecht öffnen läßt.**

**Die Geschäftsstelle Behindertenbeirat teilt weiterhin mit, dass die folgenden Baumaßnahmen:**

- Ausbau Sebastianusstraße,**
- Bau eines Parkhauses am Hauptbahnhof und**
- Ausbau der Rhenaniastraße in Verbindung mit der Neugestaltung Hauptbahnhof am 13.03.13 einigen Beiratsmitgliedern durch das Hochbauamt und Tiefbauamt vorgestellt wurden.**

**Die jeweiligen Protokolle werden als Anlage III der Niederschrift beigelegt.**

**Herr H. J. Vroomen erklärt hierzu, dass die Planvorstellungen dem Beirat künftig rechtzeitig vorgestellt werden sollen.**

**Frau M. Stahl erklärt jedoch, dass diese Art der Beteiligung des Behindertenbeirates**

am 22.06.2011 durch den Behindertenbeirat beschlossen wurde.

Die Vorsitzende teilt noch mit, dass sie sich vor wenigen Wochen bzgl. der Einrichtung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes (Eingang vor dem Aufzug) mit der Geschäftsleitung der Fa. Kaufland in Verbindung gesetzt habe.

Desweiteren soll der bestehende Behindertenparkplatz verlegt werden.

Es bestehe jedoch noch Unklarheit darüber, ob dieser Parkplatz auf städt. oder Firmengrundstück eingerichtet werden könne.

Sie stehe diesbzgl. sowohl mit der Geschäftsleitung Kaufland als auch mit dem Ordnungsamt noch weiterhin in Kontakt.

Die Firma Kaufland zeige sich darin jedoch sehr kooperativ.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Das Ordnungsamt teilte inzwischen mit, dass 2 Behindertenparkplätze in der Nähe des Kreisverkehrs noch zusätzlich angebracht werden.

Herr H. J. Vroomen bittet jedoch die Themen Inklusionspläne und Friedhof Bergstraße auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung Beiratssitzung zu setzen.

Herr H. Sorge überreicht der Verwaltung noch folgende Richtlinien des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V.:

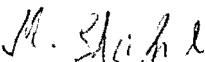
- Merkzeichen für taubblinde Menschen
- Wahlhilfen für die Kommunalwahl 2014


**B) Nichtöffentliche Sitzung**

**1. Anfragen und Mitteilungen**

Keine

Ende der Sitzung: 18.15 Uhr

  
**Marita Stahl**  
Vorsitzende

  
**Martina Harperscheidt**  
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Behindertenbeirates am 18. April 2013

Rathaus, Zimmer 143

Dauer der Sitzung: von 17.00 bis 18.15

Unterbrechungen: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Teilnehmer

A Stimmberechtigte Mitglieder für die im Rat der Stadt vertretenen Parteien

CDU-Fraktion

(2 Stimmen)

- 1.) L. Ganser  
(Liesel Ganser)
- 2.) Vroomen  
(Hermann-Josef Vroomen)

SPD-Fraktion

(2 Stimmen)

- 3.) H. Steg  
(Hilde Steg)
- 4.) R. Przybylski  
(Rosita Przybylski)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(1 Stimme)

- 5.) M. Stahl  
(Marita Stahl)

FDP-Fraktion

(1 Stimme)

- 6.) \_\_\_\_\_  
(Annemarie Schreiber)

Die Linke

(1 Stimme)

- 7.) H. Proß  
(~~Helmut Gottfried~~)  
Matthias Proß

B Stimmberechtigte Mitglieder der Behindertenorganisationen

Behinderten-Sportgemeinschaft  
Stolberg e.V.

- 8.) H. Kurth  
(Herbert Kurth)

Blinden- und Sehbehinderten-Verein der StädteRegion Aachen e.V. 1907

9.) *H. A. Herbert Sorge*  
(Herbert Sorge)

---

Vereinigung f. Behindertensport  
Stolberg e.V.

10.) \_\_\_\_\_  
(Ferdinand Walbeck)

---

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtverband (DPWV), Kreisgruppe Aachen-Kreis 12.) *Chr. Oberschulte-Beckmann*  
(Chr. Oberschulte-Beckmann)

---

Elternbeirat des Caritas-Behindertenwerkes Eschweiler 13.) \_\_\_\_\_  
*H. Schüller*  
(Hubert Schüller)

---

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V., Stolberg 14.) *Gisela Fischer*  
(Gisela Fischer)

---

Osteoporosegruppe Stolberg 15.) \_\_\_\_\_  
(Maria Brunow)

---

Rollstuhl-Basketball-Gruppe, Stolberg 16.) *Paul Göbel*  
(Paul Göbel)

---

Regenbogenschule 17.) *Gundula Brüggewirth*  
(Gundula Brüggewirth)

---

Förderverein der Schule für Geistigbehinderte in Stolberg e.V. 18.) *Jakob Kaussen*  
(Jakob Kaussen)

---

Arbeiterwohlfahrt Stolberg

19. \_\_\_\_\_  
(Manfred Steffens)

*F. Wagem*

*M*

VDK

20. \_\_\_\_\_  
(Heinz Göbbels))

(3 Stimmen)

22.) *G. Stephan*  
(Gabriele Stephan)

23.) *H. Schürmann*  
(Hildegard Schürmann)

**C) Beratende Mitglieder für die Stadtverwaltung**

*W. Jupp*  
\_\_\_\_\_  
*A. Hebel*  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**D) Gäste**

*Stellv. SPD Axel Stod*  
\_\_\_\_\_  
*Hildegard Senfmann Beirat*  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Stellungnahme des Behindertenbeirates zum Ausbau der Sebastianusstraße vom 13.03.2013

Teilnehmer: Herr M. Steffens, Beh.-Beirat  
Herr H. Schüller, Beh.-Beirat  
Herr H. Göbbels, Beh.-Beirat  
Herr B. Kistermann, FB 2  
Herr A. Pickhardt, FB 1  
Herr J. Veltrup, A 66  
Herr Schwietering, Planungsbüro  
Frau M. Harperscheidt, Gesch.-Stelle Beh.-Beirat

Herr Schwietering und Herr Veltrup stellen die Baumaßnahme vor und erläutern die Planvorstellungen mit den maßgeblichen Straßenübergängen/Querungshilfen. Nach eingehender Beratung einigen sich die Beteiligten darauf an folgenden Querungshilfen/ Übergänge Bedarfsampeln einzuplanen bzw. einzurichten.

1. Bushaltestelle Dachsweg/ Im Hirschfeld  
Zu der vorgesehenen Querungshilfe (Insel) soll eine Ampel für Fußgänger/Bedarfs-Ampel eingerichtet werden.
2. Fußgängerüberweg Friedhofstraße  
Hier soll neben der Querungshilfe (Insel) eine weitere Bedarfsampel berücksichtigt werden.
3. Spielplatz Sebastianusstraße  
Zusätzlich zu der Querungshilfe soll ebenfalls eine Bedarfsampel eingerichtet werden.
4. Übergang Kindertagesstätte Mozartstraße/Bäckerei Zillmann  
Die Errichtung einer Bedarfsampel sei hier ebenfalls notwendig

Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens seien nach Einschätzung der Sehbehinderten neben den Querungshilfen zusätzliche Bedarfsampeln dringend notwendig.

Kosten einer Bedarfsampel = 55.0000,00 Euro

Die Fachbereichsleiter Kistermann und Pickhardt und Herr Veltrup machen darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um den Ausbau einer Landstraße handele, die in erster Linie durch das Landesstraßenbauamt geplant und finanziert werde.

Die hierdurch entstehenden Mehrkosten gehen gfls. zu Lasten der Stadt Stolberg.

Die v. g. Einwende bzw. Anregungen des Behindertenbeirates sollen bei der Planung berücksichtigt werden.

## Stellungnahme des Behindertenbeirates zum Bau eines Parkhauses am Hauptbahnhof vom 13.03.2013

Teilnehmer: Herr M. Steffens, Beh.-Beirat  
Herr H. Schüller, Beh.-Beirat  
Herr H. Göbbels, Beh.Beirat  
Herr B. Kistermann, FB 2  
Herr U. Coopmann, A 65  
Frau M. Harperscheidt, Gesch.-Stelle Beh.-Beirat

Herr U. Coopmann stellt das Bauvorhaben wie folgt dar:

Bei der Neugestaltung des Hauptbahnhofes sei in Zusammenarbeit mit der DB der Bau eines Parkhauses geplant.

Wobei die Stadt Stolberg das Parkhaus erstellt und die DB die Planung und den Bau einer neuen Personenüberführung übernimmt.

Ziel der Stadt Stolberg ist es, dass die DB ihr Bauwerk an das Parkhaus anschließt und somit den Komfort für die Nutzer erhöht.

Das Parkhaus soll auf der Fläche des jetzigen Parkplatzes errichtet werden und aus 5 Parkebenen bestehen.

Es seien 6 Behindertenparkplätze vorgesehen.

Sobald feststeht wie die Gleisüberführung ausgeführt (Lage) werden soll, werden die Behindertenparkplätze entweder auf der untersten oder auf der obersten Ebene angelegt.

Von Seiten der Mitglieder des Behindertenbeirates wurde dies Planvorstellung voll und ganz befürwortet.

Stellungnahme des Behindertenbeirates zum Ausbau der  
Rhenaniastraße in Verbindung mit Neugestaltung Hauptbahnhof  
vom 13.03.2013

Teilnehmer: Herr H. Schüller, Beh.-Beirat  
Herr H. Göbbels, Beh.-Beirat  
Herr B. Kistermann, FB 2  
Herr J. Veltrup, A 66  
Frau M. Harperscheidt, Gesch.-Stelle Beh.-Beirat

Koll. J. Veltrup erläutert den Ausbau Rhenaniastraße in Richtung Bahnhof und erklärt, dass auf dem Bahnhofsvorplatz ein Bring- und Abholplatz vorgesehen sei.

Die Rhenaniastraße zwischen Probstestraße und Bahnhof soll zu einer Temp-30-Zone gestaltet werden.

An der Bushaltestelle an der König-Astrid-Straße ist eine Querungshilfe geplant.

Die Querung an der Hasencleverstraße wurde von Seiten des Beirates befürwortet.

An der Einmündung Münsterbachstraße soll nach Ansicht des Beirates eine Querungshilfe/Insel errichtet werden.

Bei der weiteren Planung dieser Maßnahme soll der v. g. Einwand berücksichtigt werden.